

Politische Vorstösse im Kontext der Studie «Erwerbsunterbrüche vor der Geburt»

Faktenblatt

Heidi Stutz, BASS AG

Bern, 16. September 2024

Die Studie «Erwerbsunterbrüche vor der Geburt» hat das Büro BASS im Auftrag des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) für die Beantwortung des **Postulats Maury Pasquier 15.3793** erstellt ([BASS 2018](#)). Das Postulat Maury Pasquier forderte vom Bundesrat eine Prüfung, ob in der Schweiz politischer Handlungsbedarf hinsichtlich eines pränatalen Mutterschaftsurlaubs besteht.

Wo sieht die Studie Handlungsbedarf?

Die Studie hält fest: Ein Vorziehen des Mutterschaftsurlaubs auf die letzten zwei Wochen vor der Geburt, in denen zwei Drittel der Schwangeren nicht mehr arbeiten, entlastet vor allem die Arbeitgebenden und Krankentaggeldversicherungen, welche diese Freistellungen grossmehrheitlich finanzieren. Gleichzeitig würde eine entsprechende Kürzung des Mutterschaftsurlaubs nach der Geburt die jungen Mütter mehrheitlich stark treffen.

Bei einem Viertel der Schwangeren kommt es während einer Schwangerschaft zu Absicherungslücken und Einkommenseinbussen. Doch diese betreffen oft nicht nur die letzten Wochen der Schwangerschaft. Die BASS-Studie ortet Handlungsbedarf insbesondere bei Aussteuerungen aus der Arbeitslosenversicherung während der Schwangerschaft und bei der lückenhaften Lohnfortzahlung bei atypischen Arbeitsverhältnissen oder bei ärztlich erlassenen Beschäftigungsverboten.

Was will die Motion Wasserfallen?

Die [Motion Wasserfallen 24.3653](#) «Schwangerschaft am Arbeitsplatz. Lücken schliessen, Mutterschutz für alle Arbeitnehmerinnen» nimmt in der Studie genannte Problempunkte auf, welche über die Fragestellungen des früheren Postulats Maury Pasquier hinausgehen. Dies sind insbesondere Aussteuerungen durch die Arbeitslosenversicherung, welche auch zu einem Verlust des Anrechts auf eine Mutterschaftsentschädigung führen, sowie die ungünstig geregelte Lohnfortzahlung bei ärztlich erlassenen Beschäftigungsverboten. Die Forderungen beziehen sich also direkt auf Punkte, welche in der BASS-Studie als Herausforderungen identifiziert wurden.

Weiterführende Literatur:

[Erwerbsunterbrüche vor der Geburt](#) Schlussbericht der Studie (BASS 2018)

[Bericht des Bundesrats in Erfüllung des Postulates 15.3793 Maury Pasquier](#) (2. März 2018)

[Mutterschaftsurlaub: Erwerbsunterbrüche vor und nach der Geburt](#) (CHSS-Artikel zur Studie, 5 Seiten)